

# Kirchliches Amtsblatt

## für die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 5

Rottenburg am Neckar, 15. März 2018

Band 62

Bischöfliches Ordinariat		Warnung vor einem suspendierten Priester	105
Ergänzende Vereinbarung zur Durchführung von vertraglichen Verpflichtungen des Landes Baden-Württemberg gegenüber den Kirchen	98	Personalangelegenheiten	
Regelung über die Aufwandsentschädigung für die mit dem Vorsitz des Kirchlichen Arbeitsgerichts sowie der Einigungsstelle verbundenen Aufgaben – Dekret	100	Personalnachrichten	105
Errichtung der Polnischen Katholischen Gemeinde Jesu Christi Guter Hirte – „Parafia Jezusa Chrystusa Dobrego Pasterza“ und deren Zuordnung zur Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als Belegenheitsgemeinde mit Wirkung zum 1. April 2018 – Dekret	101	Stellenausschreibung	106
Diözesane Förderung von Familienzentren in 2018 Eckpunkte und Verfahren	101	Wohnung für Ruhestandsgeistlichen	107
missio-Sonntage 2019	102	Mitteilungen	
Inkraftsetzung eines Dienstsiegels	102	Pontifikalhandlungen 2013	107
Abhandenkommen von Dienstsiegeln	103	Redaktionsschluss Amtsblatt für Juni- und August-Ausgabe geändert	112
Bistums-KODA – Bildung der 10. Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechts	103	Woche für das Leben 2018	113
Bistums-KODA – Nachrücker auf der Dienstnehmerseite (Mitarbeiterseite)	104	Studientag Fundraising – „Stein um Stein – Fundraising als Beitrag kirchlicher Gebäudesanierung“	113
Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) – Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 07.12.2017 – Dekret	104	Veranstaltungen der Diözesanstelle Berufe der Kirche	114
		Bestellung von Druckschriften/Broschüren	114
		Berichtigung der Telefonnummer der gemeinsamen Datenschutzstelle	114
		Angebote des Instituts für Fort- und Weiterbildung	115

## Bischöfliches Ordinariat

BO-Nr. 679 – 05.02.18

### Ergänzende Vereinbarung zur Durchführung von vertraglichen Verpflichtungen des Landes Baden-Württemberg gegenüber den Kirchen

Zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
und  
dem Erzbischöflichen Ordinariat der Erzdiözese Freiburg,  
dem Evangelischen Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Baden,  
dem Bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart und  
dem Evangelischen Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

#### wird zur Durchführung

- des Vertrags des Landes Baden-Württemberg mit der Evangelischen Landeskirche in Baden und mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vom 17.10.2007 (Evangelischer Kirchenvertrag),
- der Vereinbarung des Landes Baden-Württemberg mit der Erzdiözese Freiburg und mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 31.10.2007 (Römisch-katholische Kirchenvereinbarung),
- der Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart über die Ersatzleistungen des Landes für den durch kirchliche Lehrkräfte an öffentlichen Schulen erteilten Religionsunterricht vom 21.5.2015 (Vereinbarung über die Ersatzleistungen vom 21.5.2015)

#### und auch zur Durchführung

- der Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe und dem Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart über die Berechnungsgrundlage für die Änderung der Höhe der Staatsleistungen vom 13./20./21.4.2011 und
- der Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg und dem Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg über die Berechnungsgrundlage für die Änderung der Höhe der Staatsleistungen vom 13.4./3.5./11.5.2011

die nachfolgende Vereinbarung getroffen. Die Vereinbarung hat die Beseitigung von aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten bei der Berechnung von jährlichen Zahlungen nach den oben genannten Verträgen bzw. Vereinbarungen zum Ziel.

### § 1

#### Berechnung der Staatsleistungen

(1) Der für das Ausgangsjahr 2010 in Artikel 25 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. c bzw. Nr. 2 Buchst. c des Evangelischen Kirchenvertrags sowie in Artikel 1 Abs. 3 Buchst. c bzw. Abs. 4 Buchst. c der Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung festgeschriebene Betrag wird durch die für das Jahr 2010 errechnete Jahresbesoldung der jeweiligen Eckperson geteilt, wobei die Jahresbesoldung aus Euro- und Cent-Beträgen besteht. Hieraus ergibt sich ein Faktor, der nach dem Komma nach sieben Stellen ohne Auf- oder Abrundung abgebrochen wird. Die Höhe der Zahlungen für alle weiteren Jahre ergibt sich aus der Multiplizierung der jeweiligen Jahresbesoldung der Eckperson mit dem Faktor, wobei auf volle Euro-Beträge abgerundet wird.

(2) Die Berechnung der Jahresbesoldung erfolgt auf Grundlage der im Schlussprotokoll zum Evangelischen Kirchenvertrag zu Artikel 25 Abs. 4 bzw. dem Schlussprotokoll zur Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung zu Artikel 1 Abs. 6 und in den auf dieser Grundlage getroffenen Vereinbarungen festgelegten Regelungen aus der Addition des Grundgehalts, des ehe- und bei den evangelischen Landeskirchen des kinderbezogenen Familienzuschlags, bereits festgestellter Zuführungen zur Versorgungsrücklage sowie ggf. neu hinzukommender Zuführungen zur Versorgungsrücklage. Einmalzahlungen sind zu berücksichtigen, sofern sie den der Eckperson entsprechenden im Landesdienst stehenden Beamten gewährt werden. Die Zuführungen zur Versorgungsrücklage werden unter Zugrundelegung der Höhe des Grundgehalts und des ehe- und ggf. des kinderbezogenen Familienzuschlags zum Zeitpunkt vor der jeweiligen Besoldungserhöhung berechnet, wobei die sich hieraus für die monatlichen Beträge ergebenden Bruchteile eines Cents unter 0,5 abzurunden und Bruchteile von 0,5 und mehr aufzurunden sind.

(3) Der Faktor beträgt:

	Ev. Landeskirche in Württemberg	Ev. Landeskirche in Baden	Diözese Rottenburg-Stuttgart	Erzdiözese Freiburg
Ausgangsbetrag 2010	37.680.900 EUR	13.786.900 EUR	25.629.000 EUR	25.527.600 EUR
Jahresbesoldung der Eckperson 2010	51.030,10 EUR	51.030,10 EUR	49.755,32 EUR	49.755,32 EUR
Faktor	738,4053725	270,1719181	515,1006967	513,0627237

(4) Die Staatsleistungen für die Erzdiözese Freiburg gemäß der Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung schließen die Staatsleistungen für das Kloster Lichtenthal und die Schule des Klosters der Frauen vom Hl. Grab ein. Die Berechnung der Zahlungen an das Kloster Lichtenthal und die Schule des Klosters der Frauen vom Hl. Grab folgt der dargelegten Berechnungsweise. Der Faktor beträgt:

	Kloster Lichtenthal	Schule des Klosters der Frauen vom Hl. Grab
Ausgangsbetrag 2010	57.210 EUR	28.482 EUR
Jahresbesoldung der Eckperson 2010	49.755,32 EUR	49.755,32 EUR
Faktor	1,1498267	0,5724412

## § 2

### Berechnung der Staatsleistungen für die Seminare und Konvikte

(1) Der für das Ausgangsjahr 2012 in Artikel 25 Abs. 3 Nr. 3 Buchst. f des Evangelischen Kirchenvertrags bzw. in Artikel 1 Abs. 4 Nr. 2 Buchst. f der Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung festgeschriebene Betrag wird durch die für das Jahr 2012 errechnete Jahresbesoldung der jeweiligen Eckperson geteilt, wobei die Jahresbesoldung aus Euro- und Cent-Beträgen besteht. Hieraus ergibt sich ein Faktor, der nach dem Komma nach sieben Stellen ohne Auf- oder Abrundung abgebrochen wird. Die Höhe der Zahlungen für alle weiteren Jahre ergibt sich aus der Multiplizierung der jeweiligen Jahresbesoldung der Eckperson mit dem Faktor, wobei auf volle Euro-Beträge abgerundet wird.

(2) Die Berechnung der Jahresbesoldung erfolgt wie in § 1 Absatz 2 beschrieben.

(3) Der Faktor beträgt:

	Ev. Landeskirche in Württemberg	Diözese Rottenburg-Stuttgart
Ausgangsbetrag 2012	2.073.911 EUR	1.173.000 EUR
Jahresbesoldung der Eckperson 2012	52.534,65 EUR	51.224,38 EUR
Faktor	39,4770118	22,8992522

## § 3

### Berechnung der Ersatzleistungen

(1) Der für das Ausgangsjahr 2012 in § 4 der Vereinbarung über die Ersatzleistungen vom 21.5.2015 festgeschriebene Betrag wird durch die für das Jahr 2012 errechnete Jahresbesoldung der jeweiligen Eckperson geteilt, wobei die Jahresbesoldung aus Euro- und Cent-Beträgen besteht. Hieraus ergibt sich ein Faktor, der nach dem Komma nach sieben Stellen ohne Auf- oder Abrundung abgebrochen wird. Die Höhe der Zahlungen für alle weiteren Jahre ergibt sich aus der Multiplizierung der jeweiligen Jahresbesoldung der Eckperson mit dem Faktor, wobei auf volle Euro-Beträge abgerundet wird.

(2) Die Berechnung der Jahresbesoldung erfolgt auf Grundlage von § 5 Abs. 2 und 3 der Vereinbarung über die Ersatzleistungen vom 21.5.2015 i. V. m. dem Schlussprotokoll zum Evangelischen Kirchenvertrag zu Artikel 25 Abs. 4 bzw. dem Schlussprotokoll zur Römisch-katholischen Kirchenvereinbarung zu Artikel 1 Abs. 6 und den auf dieser Grundlage getroffenen Vereinbarungen wie in § 1 Absatz 2 beschrieben.

(3) Der Faktor beträgt:

	Ev. Landeskirche in Württemberg	Ev. Landeskirche in Baden	Diözese Rottenburg-Stuttgart	Erzdiözese Freiburg
Ausgangsbetrag 2012	12.235.057 EUR	8.339.789 EUR	11.681.557 EUR	7.785.414 EUR
Jahresbesoldung der Eckperson 2012	52.534,65 EUR	52.534,65 EUR	51.224,38 EUR	51.224,38 EUR
Faktor	232,8949940	158,7483498	228,0468206	151,9864954

## § 4

### Verfahren

(1) Das Ministerium übersendet den beiden evangelischen Landeskirchen und den beiden katholischen Bistümern unmittelbar nach Abschluss dieser Vereinbarung

- a) Entwürfe für die Festsetzung der Jahresbeträge und der Schlusszahlungen der Ersatz- und Staatsleistungen für die Jahre 2016 und 2017 und
- b) den Entwurf der Festsetzung des Jahresbetrags, der elf Monatsraten und der Schlusszahlung für das Jahr 2018 unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderungspflicht bei Änderungen der Besoldung der Eckperson zur Überprüfung.

(2) Für die Ersatz- und Staatsleistungen für die Jahre ab dem Jahr 2019 einschließlich übersendet das Ministerium jeweils bis zum 1. Dezember des Vorjahres die Entwürfe der Festsetzung der Jahresbeträge, der elf Monatsraten und der Schlusszahlungen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderungspflicht bei Änderungen der Besoldung der Eckperson zur Überprüfung. Die jeweilige Kirche übersendet dem Ministerium innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang eines Entwurfs das Ergebnis ihrer Überprüfung.

(3) Ergeben sich keine Beanstandungen, setzt das Ministerium die Jahresbeträge, die elf Monatsraten und die Schlusszahlungen entsprechend dem zuvor übersandten Entwurf fest.

(4) Ergeben sich Beanstandungen gegen den Entwurf der Festsetzung, führt das Ministerium umgehend eine Klärung der Beanstandungen herbei und ersetzt ggfs. den bisherigen Entwurf durch einen neuen Entwurf, der den Kirchen dann erneut zur Überprüfung nach dem beschriebenen Verfahren zugeleitet wird.

(5) Ergeben sich keine Beanstandungen oder werden diese ausgeräumt, erklärt die jeweilige Kirche unverzüglich nach Zugang der Festsetzung, auf etwaige Rechtsbehelfe gegen diese zu verzichten.

(6) Verändert sich aufgrund allgemeiner Besoldungsanpassungen die Höhe der Besoldung der Eckperson innerhalb eines Kalenderjahres, für das es bereits eine Festlegung von Monatsraten gibt, so wird diese Veränderung ab dem Monat berücksichtigt, ab dem sie für die Besoldung wirksam wird oder geworden ist. War die Veränderung in der Festsetzung noch nicht berücksichtigt, übersendet das Ministerium umgehend, spätestens nach Verkündung des die Anpassung bewirkenden Gesetzes, einen neuen Entwurf zur Überprüfung.

## § 5

### **Geltungsdauer der Regelungen hinsichtlich Berechnung und Verfahren**

Die Regelungen hinsichtlich der Berechnung der Leistungen und des Verfahrens werden für die Dauer der Geltung der Verträge und Vereinbarungen geschlossen, auf die sich die vorliegende Vereinbarung bezieht.

## § 6

### **Ausschluss der Geltendmachung möglicher Ansprüche bis einschließlich 2015 und Gegenstandslosigkeit bereits erfolgter Festsetzungen für 2016**

(1) Mögliche Ansprüche der Parteien dieser Vereinbarung untereinander auf der Grundlage der o. g. Verträge bzw. Vereinbarungen, die sich auf die Staats- und Ersatzleistungen für den Zeitraum bis zum 31.12.2015 beziehen, werden nicht mehr geltend gemacht.

(2) Die bereits erfolgten Festsetzungen der Zahlung der Staatsleistungen für das Jahr 2016 sind gegenstandslos.

## § 7

### **Inkrafttreten, Ausfertigungen**

Diese Vereinbarung tritt am Tag nach der Unterzeichnung durch alle Vertragsparteien in Kraft. Jede Partei dieser Vereinbarung erhält eine Ausfertigung der Vereinbarung.

Stuttgart, den 22.01.2018

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann

Karlsruhe, den 03.01.2018

Evangelischer Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Baden

Uta Henke, Oberkirchenrätin

Stuttgart, den 11.01.2018

Evangelischer Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Stefan Werner, Direktor

Freiburg, den 15.01.2018

Erzbischöfliches Ordinariat der Erzdiözese Freiburg

Dr. Axel Mehlmann, Generalvikar

Rottenburg, den 17.01.2018

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Clemens Stoppel, Generalvikar

BO-Nr. 586 – 31.01.18

*PfReg. F 1.1 g 8*

### **Regelung über die Aufwandsentschädigung für die mit dem Vorsitz des Kirchlichen Arbeitsgerichts sowie der Einigungsstelle verbundenen Aufgaben – Dekret**

Nachstehende Regelung, beschlossen vom Diözesanverwaltungsrats in seiner Sitzung am 18. Dezember 2017, setze ich hiermit in Kraft.

Diese Regelung wird im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

Rottenburg, den 31. Januar 2018

+ **Dr. Gebhard Fürst**  
Bischof

### **Regelung über die Aufwandsentschädigung für die mit dem Vorsitz des Kirchlichen Arbeitsgerichts sowie der Einigungsstelle verbundenen Aufgaben**

#### **I. Regelung**

1. Im Verfahren vor dem Kirchlichen Arbeitsgericht und der Einigungsstelle kann die/der Vorsitzende sowie im Vertretungsfall dessen/deren Stellver-

treter/-in ein Honorar für seine Tätigkeit abrechnen wie folgt:

- eine Grundgebühr
  - eine Verhandlungsgebühr
  - eine Entscheidungsgebühr
2. Eine volle Gebühr beträgt 230 €. Eine Verhandlungsgebühr fällt an, wenn ein Verhandlungstermin in der Angelegenheit stattfindet.
  3. Notwendige Auslagen einschließlich etwaiger Reisekosten werden auf Nachweis unter Zugrundelegung der für Richter geltenden beamtenrechtlichen Regelungen des Landes Baden-Württemberg erstattet.

## II. Inkrafttreten

Diese Regelung tritt zum 1. März 2018 in Kraft.

BO-Nr. 815 – 14.02.18  
PfReg. D 15.2

**Dekret**  
**über die Errichtung der Polnischen**  
**Katholischen Gemeinde Jesu Christi**  
**Guter Hirte – „Parafia Jezusa Chrystusa**  
**Dobrego Pasterza“ und deren Zuordnung**  
**zur Katholischen Kirchengemeinde**  
**Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als**  
**Belegenheitsgemeinde mit Wirkung zum**  
**1. April 2018**

Die polnischen Katholikinnen und Katholiken in der Region nördlich von Ulm bis zum Bodensee und bis ins Allgäu sind bislang der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Ravensburg als Belegenheitsgemeinde zugeordnet. Da ihre Zahl in der Region gestiegen ist und das Gemeindegebiet sehr groß ist, wird dieses geteilt. Dazu wird eine polnische katholische Gemeinde mit dem Namen „Jesu Christi Guter Hirte“ bzw. dem polnischen Namen „Parafia Jezusa Chrystusa Dobrego Pasterza“ errichtet und der Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als Belegenheitsgemeinde zugeordnet. Die polnische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache umfasst etwa 4.000 Katholikinnen und Katholiken. Das Gebiet der neuen polnischen Gemeinde umfasst die Dekanate Ehingen-Ulm, Biberach und Saulgau. Gottesdienstorte sind voraussichtlich Allmendingen, Ulm und Biberach mit je einer Sonntagsmesse.

Der Pastoralrat der Polnischen Gemeinde „Bruno z Kwerfurtu“ in Ravensburg hat bereits in seiner Sitzung am 25. September 2015 der vorgenannten Aufteilung zugestimmt.

Der Kirchengemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2017 für die Errichtung einer polnischen katholischen Gemeinde und deren Zuordnung zur Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als Belegenheitsgemeinde votiert.

Der Dekan des Dekanats Biberach, Sigmund F.J. Schänzle, hat in seinem Schreiben vom 4. Oktober 2017 erklärt, dass er gegen die geplante Zuordnung keine Einwände habe. Zuvor hat der Dekan des Dekanats Ehingen-Ulm, Ulrich Kloos, mit Schreiben vom 21. September 2017 seine Zustimmung zu der neuen Einteilung aus Sicht des Dekanats Ehingen-Ulm erklärt.

Der Diözesanpriesterrat hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2018 der Errichtung der Polnischen katholischen Gemeinde und deren Zuordnung zur Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als Belegenheitsgemeinde zugestimmt. Ebenso hat die Sitzung des Bischöflichen Ordinariats am 6. Februar 2018 hierzu ihre Zustimmung erteilt.

Kraft meines bischöflichen Amtes errichte ich hiermit mit Wirkung zum 1. April 2018 die Polnische Katholische Gemeinde Jesu Christi Guter Hirte – „Parafia Jezusa Chrystusa Dobrego Pasterza“ und ordne sie der Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, Allmendingen, als Belegenheitsgemeinde zu.

Rottenburg, den 1. März 2018

+ **Dr. Gebhard Fürst**  
Bischof von Rottenburg-Stuttgart

BO-Nr. 698 – 06.02.18  
PfReg. M 4.6

**Diözesane Förderung von Familienzentren in**  
**2018**  
**Eckpunkte und Verfahren**

Für die Regelförderung von Familienzentren hat die Diözese für die (Kindergarten-)Jahre 2017 bis einschließlich 2021 insgesamt 2,5 Millionen € im Diözesanhaushalt eingestellt. Damit ist für die nächsten fünf Jahre ein finanzieller Handlungsrahmen geschaffen, der – vorbehaltlich zukünftiger Haushaltsbeschlüsse – einen qualifizierten und tragfähigen Einstieg in eine Regelförderung von Familienzentren eröffnet.

Nach einer ersten Förderrunde im Jahr 2017 besteht auch im Jahr 2018 die Möglichkeit einer Antragsstellung.

Familienzentren in der Diözese zeichnen sich dadurch aus, dass unterschiedliche fachliche Perspektiven und Fähigkeiten zugunsten der Familien gebündelt und miteinander vernetzt werden. Seit der Modellförderung 2011–2015 ist deshalb die verbindliche Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde (Familienpastoral), der Caritas (Familienberatung) und der keb (Familienbildung) eine bewährte und unverzichtbare Grundvoraussetzung und ein wichtiger Beitrag zu einer erkennbaren Profilbildung für Familienzentren in der Diözese geworden. Ein wichtiges Instrument sind dabei die Mindestanforderungen an Familienzentren in der Diözese. Die wenigen Mindestanforderungen bewirken ein erkennbares Profil und eröffnen zugleich einen weiten Spielraum, die Entwicklungen von Familienzentren in einem lebendigen Bezug zu den Herausforderungen des jeweiligen Sozialraums im Rahmen von „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ zu gestalten.

### Eckpunkte für die Regelförderung ab dem Kindergartenjahr 2018/2019

- Antragsberechtigt sind alle katholischen Träger von Kindertagesstätten bzw. Familienzentren in der Diözese, die am Standort bereits den gesetzlichen Förderauftrag einer Kindertagesstätte zur Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes leisten.
- Das Bewilligungsverfahren erfolgt auf der Basis einer Selbstbewertung bezüglich der Entwicklung des Familienzentrums, die durch ein Audit ergänzt wird. Die Kriterien für die Selbstbewertung und das Audit wurden aus der Rahmenkonzeption „Familie im Zentrum – Familienzentrum“ und den Mindestanforderungen und Musterprozessen abgeleitet und werden in einem Formular zur Selbstbewertung zur Verfügung gestellt.
- Die Regelförderung ist auf 20.000,- € pro Jahr und Einrichtung für die jeweils definierte Laufzeit begrenzt.
- Die Entscheidungen werden von einem Vergabeausschuss getroffen, der aus Vertreter/innen der Diözesankonferenz Familienzentren und des Diözesanrats besteht.
- In einem Rhythmus von drei Jahren wird überprüft, ob die Bewilligung zur Regelförderung verlängert wird. Vorbehaltlich zukünftiger Haushaltsbeschlüsse ist die Grundlage für die Verlängerung wiederum eine mit einem Audit validierte Selbstbewertung.

### Informationsveranstaltung und Antragsverfahren

Insbesondere Trägervertreter können sich auf der Informationsveranstaltung „Der Einstieg in die Regelförderung – Information und Austausch“ am

**10. April 2018 im Bischöflichen Ordinariat  
in 70771 Leinfelden-Echterdingen, Karlsruher Str. 3,**

zum Förderverfahren informieren. Eine Ausschreibung dieser Veranstaltung finden Sie auf der Website der Hauptabteilung Caritas [caritas.drs.de](http://caritas.drs.de) im Menü unter: **Grundsatz- und Bildungsfragen/Kindergarten/ Familienzentren** (Downloadbereich). Dort finden Sie zudem die Broschüre „Profil eröffnet Vielfalt – von der Modellförderung zur Regelförderung“ sowie sämtliche Antragsformulare. Die Broschüre macht den Zusammenhang zwischen den Mindestanforderungen, der geforderten Selbstbewertung und dem Audit transparent und beschreibt detailliert die einzelnen Schritte des Antragsverfahrens.

### Termine und Fristen

- Gefördert wird ab dem Kindergartenjahr 2018/2019.
- Bis zum 1. Juni 2018 muss der vollständige Antrag (Antragsformular und Selbstbewertung) bei der Hauptabteilung Caritas eingegangen sein.
- Es ist geplant, dass die Selbstbewertungen nach Absprache mit dem jeweiligen Träger im Zeitraum vom 18. Juni bis 20. Juli 2018 auditiert werden.
- Danach erhalten die antragsstellenden Träger den Auditbericht und können ihre Entscheidungen ggf. überprüfen bzw. ihren Antrag ergänzen. Der spä-

teste Eingang eventueller Antragsergänzungen ist der 30. September 2018.

- Bis Mitte Dezember 2018 sind die Anträge entschieden und die Bescheide zugestellt.

Für die Mittelzuwendung gelten die Allgemeinen Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Diözesanhaushalt und dem Ausgleichsstock für die Kirchengemeinden vom 23. Januar 1973 (KABL. 1973, S. 230 ff.)

BO-Nr. 588 – 31.01.18

*PfReg. M 11.9 (nur für beteiligte Pfarreien)*

### missio-Sonntage 2019

Die außerordentlichen **missio-Sonntage** finden in der Zeit vom **12. Januar bis 21. Juli 2019** in allen Pfarreien und Seelsorgeeinheiten der folgenden Dekanate statt:

**Balingen, Heilbronn-Neckarsulm, Rottweil, Saulgau, Stuttgart**

Zur Vorbereitung dieser **missio-Sonntage** werden in den jeweiligen Dekanaten im Jahr 2018 Dekanatskonferenzen stattfinden, in denen nähere Einzelheiten über die Thematik und Durchführung mit Unterstützung der missio-Diözesanstelle besprochen und geklärt werden.

Diese Sonntage sollen dem Verständnis für den Missionsauftrag und die weltweite Gemeinschaft der Kirche sowie der Werbung für die Solidarität mit den Ortskirchen im Süden dienen.

Wir bitten die Seelsorgerinnen und Seelsorger, diese Anliegen mit ihrer Arbeit zu unterstützen.

BO-Nr. 697 – 06.02.18

*PfReg. D 5.5*

### Inkraftsetzung eines Dienstsiegels

Das folgende Pfarramtssiegel wird mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt:



Dienstsiegel des Katholischen Pfarramts St. Vitus Schmiechen (Dekanat Ehingen-Ulm)

Rottenburg, den 20. Februar 2018

Dr. Clemens Stroppel  
Generalvikar

BO-Nr. 545 – 30.01.18  
PfReg. D 5.5

### Abhandenkommen von Dienstsiegeln

In jüngster Zeit ist es wiederholt zu Einbrüchen in Pfarrämter gekommen. Bei den Einbrüchen wurden auch Dienstsiegel (Pfarramtssiegel) entwendet. Wegen der besonderen Bedeutung der Dienstsiegel als Beweismittel im kirchlichen Rechtsverkehr ist bei deren Entwendung oder sonstigem Abhandenkommen unbedingt wie folgt zu verfahren:

Das Abhandenkommen eines Siegels ist dem Bischöflichen Ordinariat schnellstmöglich schriftlich mitzuteilen. Dabei sind vorhandene Unterlagen, insbesondere eine Ablichtung des Siegelabdrucks, vorzulegen.

Das Bischöfliche Ordinariat erklärt ein abhandengekommenes Siegel durch Bekanntmachung mit Abdruck des Siegelbilds im Kirchlichen Amtsblatt für ungültig.

Für die Zeit, in der noch kein neues Dienstsiegel vorliegt, haben die Pfarreien solchen Dokumenten, die eigentlich besiegelt werden müssten, ein entsprechendes Beglaubigungsschreiben des zuständigen Dekanatsamts beizulegen.

Das Abhandenkommen eines Dienstsiegels macht die Herstellung eines neuen Siegels erforderlich. Das neue Siegel muss sich von seiner Motivik und grafischen Gestaltung her wesentlich von dem alten unterscheiden.

Nähere Hinweise gibt das Diözesanarchiv, das die Einrichtungen der Diözese in allen Siegelfragen berät und die vorgelegten Siegelentwürfe auf Recht- und Zweckmäßigkeit prüft.

Die Kontaktadresse lautet:  
Diözesanarchiv Rottenburg  
Eugen-Bolz-Platz 1  
72108 Rottenburg  
Tel.: 07472 169-305  
Fax: 07472 169-617  
E-Mail: dar@bo.drs.de

Rottenburg, den 20. Februar 2018

Dr. Clemens Stroppel  
Generalvikar

BO-Nr. 837 – 15.02.18  
PfReg. F 1.1 a 1

### Bildung der 10. Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechts (Bistums-KODA)

Die Bistums-KODA beschließt Rechtsnormen über Inhalt, Abschluss und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen mit der Diözese, mit Kirchengemeinden und Kirchenstiftungen, mit Verbänden von Kirchengemeinden sowie mit sonstigen kirchlichen Anstellungsträgern.

Der Bistums-KODA gehören eine gleiche Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern der Dienstgeber und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, und zwar auf jeder Seite jeweils zehn Vertreterinnen und Vertreter. Die Amtsperiode der Bistums-KODA beträgt 4 Jahre.

Nach der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Dienstnehmerseite am 14. November 2017 durch Urwahl und der Berufung der Mitglieder der Dienstgeberseite durch den Generalvikar steht nun die Zusammensetzung der Bistums-KODA für die 10. Amtsperiode von Februar 2018 bis Januar 2022 fest.

#### I. Dienstnehmerseite (Mitarbeiterseite):

##### Gruppe 1: Liturgischer und pastoraler Dienst

Nikolaus Fischer-Romer, Pastoralreferent/Krankenhausseelsorger, Krankenhaus Bad Cannstatt, 70374 Stuttgart

Regina Nagel, Gemeindereferentin, 74259 Widdern

##### Gruppe 2: Kirchliche Verwaltung

Horst Eberhardt, Architekt, Bischöfliches Bauamt, 72108 Rottenburg a. N.

Thomas Riediger, Verwaltungsfachkraft, Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB), 70597 Stuttgart

##### Gruppe 3: Kirchliches Bildungswesen

Joachim Kühner, Sozialsekretär, Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB), 70597 Stuttgart

Thomas Münch, Dekanatsreferent, Dekanatsgeschäftsstelle Reutlingen, 72764 Reutlingen

Norbert Schulz, Religionslehrer im Kirchendienst, Gymnasium Unterrieden, 71069 Sindelfingen

##### Gruppe 4: Sozial-karitativer Dienst

Elisabeth Götz, Erzieherin, Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, 72495 Lautlingen

Claudia Mink, Erzieherin, Katholische Gesamtkirchengemeinde Rottweil, 78628 Rottweil

Sanja Pranjić, Krankenschwester, Katholische Sozialstation Illerrieden, 89188 Illerrieden

#### II. Dienstgeberseite:

Jochen Breitweg, Kirchlicher Oberfinanzrat, Leiter Katholisches Verwaltungszentrum Aalen, 73430 Aalen

Julia Dongus, Bischöfliche Amträtin, Abteilung Kirchengemeinden, Bischöfliches Ordinariat, 72108 Rottenburg

Hermann-Josef Drexler, Leitender Direktor i. K., Hauptabteilungsleiter Personal und Hauptabteilungsleiter Kirchengemeinden/RPA und Dekanate, Bischöfliches Ordinariat, 72108 Rottenburg

Msgr. Paul Hildebrand, Domkapitular, Hauptabteilungsleiter Pastorales Personal, Bischöfliches Ordinariat, 72108 Rottenburg

Dr. Tanja Johner-Camaj, Bischöfliche Oberrechtsrätin, Hauptabteilung Personal, Bischöfliches Ordinariat, 72108 Rottenburg

Harald Mattenschlager, Bischöflicher Oberfinanzrat, Abteilungsleiter Personalverwaltung, Bischöfliches Ordinariat, 72108 Rottenburg

Bettina Ruf, Kirchliche Amträtin, Stellvertretende Leiterin Katholisches Verwaltungszentrum Reutlingen, 71764 Reutlingen

Andreas Schmötzer, Bischöflicher Amtsrat, Stellvertretender Leiter Katholisches Verwaltungszentrum Rottweil, 78628 Rottweil

Dr. Heinz-Joachim Schulzki, Schulamtsdirektor im Kirchendienst, Bischöfliches Stiftungsschulamts, 72108 Rottenburg

Markus Ziegler, Pfarrer, Katholisches Pfarramt St. Josef und St. Martin, 72083 Herrenberg

### III. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz der 10. Bistums-KODA

Die Bistums-KODA hat in ihrer konstituierenden Sitzung vom 2. Februar 2018 Herrn Norbert Schulz (Dienstnehmerseite) für die ersten zwei Jahre der 10. Amtsperiode zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Frau Dr. Johner-Camaj (Dienstgeberseite).

Rottenburg, den 16. Februar 2018

Dr. Clemens Stroppel  
Generalvikar

BO-Nr. 836 – 15.02.18  
*PfReg. F 1.1 a 1*

### Nachrücker auf der Dienstnehmerseite (Mitarbeiterseite) der Bistums-KODA

Frau Daniela Marx, gewähltes Mitglied der KODA-Dienstnehmerseite, hat ihre Wahl in die 10. Bistums-KODA nicht angenommen.

Gemäß § 13 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit § 12 Absatz 1 Satz 2 Bistums-KODA-Wahlordnung rückt Herr Joachim Kühner zum 2. Februar 2018 auf der Dienstnehmerseite nach.

Rottenburg, den 16. Februar 2018

Dr. Clemens Stroppel  
Generalvikar

BO Nr. 680 – 05.02.18  
*PfReg. F 1.1 d 2*

### Dekret Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)

Nachstehenden Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 07.12.2017 setze ich hiermit gemäß § 21 der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. in Kraft. Dieser Beschluss wird im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

Rottenburg, den 5. Februar 2018

+ Dr. Gebhard Fürst  
Bischof

### Beitragsregelung Ost in der VersO B der Anlage 8 zu den AVR

#### A.

#### Die Bundeskommission beschließt:

Die Versorgungsordnung B in Anlage 8 zu den AVR wird wie folgt geändert:

- I. Die Übergangsregelung zu § 4 Abs. 2 wird gestrichen.
- II. § 9 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Bestimmungen dieser Versorgungsordnung finden im Gebiet der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen sowie in dem Teil des Landes Berlin, für den das Grundgesetz bis einschließlich 2. Oktober 1990 nicht galt, ab 1. Januar 1997 Anwendung.

(2) Abweichend von § 4 Abs. 2 Satz 1 und ergänzend zu § 4 Abs. 1 Satz 1 wird der Beitragssatz nach § 4 Abs. 2 Satz 1 für Einrichtungen in dem in Absatz 1 genannten Gebiet mit 1,5 %, ab dem 1. April 2018 mit 2,5 %, ab dem 1. April 2019 mit 4,5 % und ab dem 1. April 2020 mit 5,5 % gerechnet.

(3) <sup>1</sup>In diesem Gebiet beteiligen sich die Mitarbeiter an diesen Beiträgen mit einem Eigenbeitrag im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 4 BetrAVG ab dem 1. April 2019 mit 1 % und ab dem 1. April 2020 mit 1,5 % des versicherungspflichtigen Beschäftigungsentgelts. <sup>2</sup>§ 1a Absätze 2 bis 5 der VersO A der Anlage 8 zu den AVR finden entsprechende Anwendung.

(4) <sup>1</sup>Der Dienstgeber führt die Beiträge als Schuldner nach § 4 Abs. 5 an die Kasse ab. <sup>2</sup>Dies umfasst auch die Eigenbeiträge der Beschäftigten. <sup>3</sup>Der Dienstgeber behält den Eigenbeitrag des Beschäftigten vom Arbeitsentgelt des Beschäftigten ein. <sup>4</sup>Die Beteiligung erfolgt für jeden Kalendermonat des Zeitraums der Beitragspflicht, für den der Beschäftigte einen Anspruch auf Bezüge (Entgelt, sonstige Zuwendungen, Krankenbezüge) oder einen Anspruch auf Krankengeldzuschuss hat, auch wenn dieser wegen der Höhe der Barleistungen des Sozialversicherungsträgers nicht gezahlt wird.

(5) Der Anspruch des Beschäftigten nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 zweiter Halbsatz BetrAVG in Verbindung mit § 1a Abs. 3 BetrAVG, zu verlangen, dass die Voraussetzungen für eine Förderung nach den §§ 10a, 82 Abs. 2 EStG erfüllt werden, ist für die Pflichtversicherung ausgeschlossen, wenn die Versicherungsbedingungen der Kasse diese Förderungsmöglichkeit nicht ausdrücklich vorsehen.

(6) <sup>1</sup>Der Eigenbeitrag nach Absatz 3 entfällt, wenn der Mitarbeiter für eine Entgeltumwandlung i. S. d. Beschlusses der Zentral-KODA vom 15. April 2002 in seiner jeweiligen Fassung ab dem 1. April 2019 von mindestens 1 %, ab dem 1. April 2020 von mindestens 1,5 % des versicherungspflichtigen Beschäftigungsentgelts im Kalenderjahr aufwendet. <sup>2</sup>In diesem Fall vermindert sich der dem vom Dienstgeber abzuführenden Beitrag zugrunde liegende Beitragssatz um den jeweils geltenden Beitragssatz des Eigenbeitrags des Mitarbeiters.“

III. Dieser Beschluss tritt zum 1. April 2018 in Kraft.



BO-Nr. 602 – 01.02.18  
*PfReg. Q*

### **Warnung vor einem suspendierten Priester**

Vikar Thomas Huber, geb. 1976, zum Priester geweiht in Hildesheim 2009, wurde durch seinen Inkardinationsordinarius, den Diözesanadministrator von Hildesheim, mit Wirkung vom 5. Dezember 2017 suspendiert. Ihm ist daher gemäß can. 1331 § 1 CIC untersagt, jegliche Akte der Weihe- oder Leitungsgewalt zu setzen. Somit darf er auch weder Gottesdienste halten noch Beichten abnehmen.

Vikar Huber stammt aus dem Erzbistum Freiburg und hat dort im letzten Jahr zumindest versucht, in Kirchen oder Kapellen eine hl. Messe zu feiern oder Andachten zu halten. Nach unseren Informationen war er auch schon auf dem Gebiet unserer Diözese tätig. Wir weisen darum auf das sich aus der Suspension ergebende Verbot zur Vornahme von Amtshandlungen hin, das überall gilt.

---

Personalangelegenheiten

**Die Diözese Rottenburg-Stuttgart  
sucht zum 1. Juli 2018**

**Leitung/Geschäftsführung (50 %) der  
Katholischen Erwachsenenbildung  
Heidenheim e. V.**

**Schnaitheimer Str. 19, 89520 Heidenheim**

Die Katholische Erwachsenenbildung Heidenheim e. V. ist ein anerkannter Träger offener Erwachsenenbildung und seit 1973 als Verein eingetragen. Mitglieder sind alle katholischen Kirchengemeinden und die überörtlich tätigen katholischen Verbände, Gruppierungen und Einrichtungen des Dekanats Heidenheim. Grundlage unserer inhaltlichen Arbeit sind die Grundsätze und Ziele der Erwachsenenbildung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wir bieten Kurse und Veranstaltungen an, die zur Orientierung, Lebenshilfe und allgemeinen bzw. beruflichen Weiterbildung dienen. Unsere Angebote richten sich an Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen und Menschen mit und ohne Behinderung.

**Aufgaben in der Geschäftsführung**

- Konzeption, Organisation und Durchführung eines Bildungsprogramms
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Kath. Erwachsenenbildung in Absprache mit dem Vorstand
- Beratung und Vernetzung der Erwachsenenbildung in den kath. Kirchengemeinden im Landkreis
- Referent/inn/en-Tätigkeit im eigenen Fachgebiet
- Haushalts- und Budgetverantwortung, Umsetzung und Weiterführung des QM-Systems
- Vertretung der keb Heidenheim auf Landkreis- und Diözesanebene
- Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand und Mitarbeit in Gremien
- Interesse/Kompetenz in „Eine-Welt-Fragen“ und „Familienbildung“

**Gewünschte Qualifikationen:**

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Kath. Theologie, Pädagogik oder Geisteswissenschaften mit einer Zusatzausbildung im Bereich Erwachsenenbildung
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Kompetenz in der Arbeit mit Gruppen
- Betriebswirtschaftliche Kompetenz
- Fähigkeit und Bereitschaft, gesamtgesellschaftliche Veränderungen wahrzunehmen und die Einrichtung dementsprechend zu positionieren
- Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit, Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Kooperation mit verschiedenen kirchlichen wie nichtkirchlichen Kooperationspartnern

**Unser Angebot:**

Sie erwartet eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe, die ein hohes Maß an Gestaltungsraum und Selbstständigkeit beinhaltet. Wenn Sie gerne eine Leitungsstelle mit geschäftsführenden Aufgaben in Heidenheim – die Stadt „der kurzen Wege“ – übernehmen möchten, freut sich die Einrichtung über Ihre Bewerbung. Heidenheim liegt nördlich von Ulm im Osten Baden-Württembergs, bietet ein vielfältiges Freizeit- wie Kulturangebot und zeichnet sich dank der Dualen

Hochschule sowie durch international tätige Firmen durch eine weltoffene und innovative Atmosphäre aus.

Bewerberinnen/Bewerber katholischer Konfession richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens zum 30.04.2018 an:**

Bischöfliches Ordinariat, Katholische Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Frau Christine Höppner, Leitung, E-Mail: choeppner@bo.drs.de, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-211

### Wohnung für Ruhestandsgeistlichen

Die Kath. Spitalstiftung Horb (Träger: Kath. Kirchengemeinde „Hl. Kreuz“, Horb) bietet in ihrem neu sanierten **Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“, Guter-mannstraße 11, 72160 Horb, Dekanat Freudenstadt**, einem pensionierten Priester im EG des Hauses eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche/Bad+WC an. Ein PKW-Stellplatz kann bei Bedarf auch zur Verfügung gestellt werden.

Die Wohnung ist ab Anfang Mai bezugsbereit. Über Mithilfe bei der Bewohner-Seelsorge würden wir uns sehr freuen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie zu den üblichen Bürozeiten von Heimleiter Thomas Müller, Tel.: 07451 5553-102 oder Mail: thmueller@spitalstiftung.horb.drs.de.

---

## Mitteilungen

### Pontifikalhandlungen 2013

#### I. Ordinationen

##### *Die Priesterweihe wurde gespendet*

von Bischof Dr. Gebhard **Fürst**

am 6. Juli 2013 zehn Diakonen des Priesterseminars in Weingarten, St. Martinus (Basilika minor)

##### *Die Diakonenweihe wurde gespendet*

von Bischof Dr. Gebhard **Fürst**

am 8. Mai 2013 acht Kandidaten für das Ständige Diakonat in Untermarchtal, Klosterkirche St. Vinzenz

von Weihbischof Dr. Johannes **Kreidler**

am 23. Februar 2013 sieben Alumnen des Priesterseminars in Rottenburg, Dom St. Martin

am 18. Oktober 2013 einem Frater der Prämonstratenser Chorherren im Kloster Roggenburg, Klosterkirche Maria Himmelfahrt

#### *Beauftragung von Pastoralreferentinnen und -referenten*

von Bischof Dr. Gebhard **Fürst**

am 29. Juni 2013 in Stuttgart-Rohr, Zur Heiligen Familie, Beauftragungsfeier von neun Pastoralreferentinnen und -referenten

#### *Beauftragung von Gemeindereferentinnen und -referenten*

von Bischof Dr. Gebhard **Fürst**

am 13. Juli 2013 in Rottweil, Auferstehung Christi, Beauftragungsfeier von elf Gemeindereferentinnen und -referenten

### II. Die heilige Firmung wurde gespendet

von Bischof Dr. Gebhard **Fürst**

**im Dekanat Biberach** in den Pfarreien St. Johannes Evangelist in Ummendorf mit Fischbach, Hochdorf, Schweinhausen und Unteressendorf; St. Georg in Ingoldingen mit Muttersweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt; St. Simon und Judas in Uttenweiler und Mariä Unbefleckte Empfängnis in Unlingen mit Dietelhofen, Dieterskirch, Göffingen, Möhringen, Offingen, Sauggart und Uigendorf; St. Georg in Ertingen und St. Johannes Evangelist in Dürmentingen mit Binzwangen, Erisdorf, Hailtingen und Heudorf am Bussen; St. Maria Mater Dolorosa in Eberhardzell mit Füramoos, Mühlhausen und Oberessendorf; St. Johannes Baptist in Oggelsbeuren mit Ahlen, Attenweiler und Rupertshofen;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in den Pfarreien St. Johannes Baptist in Denkendorf mit Neuhausen; Hl. Clemens Maria Hofbauer in Deizisau und St. Michael in Reichenbach/Fils mit Altbach und Plochingen; St. Magnus in Wernau mit St. Erasmus in Wernau; St. Domenikus in Parksiedlung mit Ostfildern-Kemnat, Nellingen und Ostfildern-Ruit;

**im Dekanat Ostalb** in der Pfarrei Heilig Kreuz in Schwäbisch Gmünd mit St. Franziskus in Schwäbisch Gmünd, St. Michael in Schwäbisch Gmünd und St. Petrus und Paulus in Schwäbisch Gmünd-Hardt; in St. Andreas in Unterwilfingen und St. Mauritius in Zöbingen mit Geislingen, Nordhausen, Sechtenhausen, Unterschneidheim, Wössingen, Zipplingen; St. Cyriakus in Bettringen; St. Jakobus in Bargau;

von Weihbischof Dr. Johannes **Kreidler**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in der Pfarrei St. Johannes und Mauritius in Amtzell und St. Felix und St. Regula in Schwarzenbach mit Achberg-Esseratsweiler, Achberg-Siberatsweiler, Haslach, Pfärrich, Primisweiler und Roggenzell; St. Maria in Isny und St. Remigius in Rohrdorf mit St. Georg und Jakobus in Isny, Beuren, Bolsternang, Menelzhofen, Neutrauchburg; St. Gordian und Epimachus in Merazhofen und St. Maria in Schloss Zeil mit Reichenhofen, Unterzeil, Willerazhofen;

**im Dekanat Ostalb** in der Behinderteneinrichtung Klosterbergschule in Schwäbisch Gmünd; Jagsttalschule in Westhausen;

**im Dekanat Rems-Murr** in den Pfarreien St. Antonius in Waiblingen und Johannes der Täufer in Korb mit

Neustadt und Italienischer Gemeinde Waiblingen; St. Andreas in Endersbach, St. Michael in Remshalden und Heilig Kreuz in Kernen mit Beutelsbach; Maria Himmelfahrt in Winterbach mit Schorndorf, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Schorndorf; Zum Heiligsten Herzen Jesu in Plüderhausen und St. Marien in Urbach; Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Rudersberg und Christus König in Welzheim; St. Maria, Hilfe der Christen in Schwaikheim und St. Karl Borromäus in Winnenden mit Leutenbach; St. Stephanus in Oppenweiler mit Kirchberg a. d. M.; Christus König in Backnang mit St. Johannes Baptist in Backnang, Kroatischer und Italienischer Gemeinde in Backnang; Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Weissach i. T. mit Ebersberg; St. Maria in Murrhardt mit Sulzbach a. d. Murr; in der Behinderteneinrichtung Fröbelschule in Schorndorf;

**im Dekanat Rottweil** in den Pfarreien St. Franziskus-Maria-Himmelfahrt in Schwenningen mit Tuningen, Mühlhausen, Weigheim und Kroatischer Gemeinde Schwenningen; St. Georg in Hardt, St. Laurentius in Schramberg-Sulgen und St. Markus in Mariazell; St. Maria in Hausen, St. Petrus und St. Paulus in Neukirch und Heilig Kreuz in Rottweil mit Auferstehung Christi in Rottweil, Kroatischer und Italienischer Gemeinde in Rottweil; St. Wendelinus in Bössingen und St. Georg in Seedorf mit Dunningen, Herrenzimmern, Villingendorf und Lackendorf; St. Michael in Oberndorf a. N. und St. Remigius in Epfendorf mit Altoberndorf, Beffendorf, Bochingen, Harthausen, Hochmössingen und Talhausen;

von Weihbischof Thomas Maria **Renz**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien St. Martinus in Wangen und St. Ulrich in Wangen mit Deuchelried, Karsee, Leupolz und Niederwangen; St. Petrus in Bad Waldsee mit Haisterbach, Michelwinaden und Reute; St. Jodok in Ravensburg mit Christus König in Ravensburg, Liebfrauen in Ravensburg, St. Christina in Ravensburg, Kroatischer und Italienischer Gemeinde Ravensburg; St. Gallus und St. Nikolaus in Grünkraut und Mariä Himmelfahrt in Unterankenreute mit Bodnegg und Schlier; St. Verena in Bad Wurzach und St. Martinus in Hauerz mit Arnach, Dietmannsried, Eggmannsried, Eintürnenberg, Haidgau, Seibranz, Unterschwarzach und Ziegelbach; St. Johannes Baptist in Baidnt für die Schule Blinde und Sehbehinderte in Baidnt;

**im Dekanat Biberach** in der Pfarrei St. Cornelius und Cyprianus in Bad Buchau mit Betzenweiler, Dürnau, Kanzach, Ogelshausen und Seekirch;

**im Dekanat Böblingen** in der Pfarrei St. Maria in Böblingen mit St. Bonifatius in Böblingen, St. Klemens in Böblingen, Vater-unser-Gemeinde in Böblingen-Dietzenhalde und Kroatischer Gemeinde Böblingen;

**im Dekanat Calw** in der Pfarrei St. Klara in Birkenfeld für Heilig Kreuz in Neuenbürg-Birkenfeld;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in den Pfarreien Mutter Maria in Ennabeuren, Maria Königin in Laichingen und Christkönig in Westerheim mit Suppingen; St. Georg in Frankenhofen mit Dächingen, Altsteußlingen, Erbstetten und Granheim; St. Michael in Hüttisheim, Mariä Himmelfahrt in Staig und St. Martin in Unterkirchberg mit Oberkirchberg, Schnürpflingen und Steinberg; St. Maria Suso in Ulm; St. Jakobus Maior in Emerkin-

gen, St. Dionysius in Munderkingen und St. Maria und Selige Ulrika in Unterstadion mit Grundsheim, Hausen am Bussen, Hundersingen, Oberstadion und Unterwachingen; St. Pankreatius und St. Dorothea in Rißtissen, Zum Heiligsten Namen Jesu in Oberdischingen und St. Martinus in Öpfingen mit Griesingen; St. Cyriak in Eggingen und St. Katharina in Einsingen mit Harthausen/Ermingen; St. Petrus und Paulus in Obermarchtal mit Emeringen, Neuburg, Reutlingendorf und Untermarchtal; St. Martinus in Dietenheim, Zum Heiligen Kreuz in Illerrieden und St. Johann Baptist in Regglisweiler mit Dorndorf; St. Martinus in Westerstetten und Maria Königin in Lonsee; Zum Guten Hirten in Ulm-Böfingen und St. Josef in Ulm-Jungingen; St. Michael zu den Wengen in Ulm mit St. Georg in Ulm, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Ulm; Mater Dolorosa in Langenau und St. Georg in Rammingen; Mariä Himmelfahrt in Tomerdingen und St. Ulrich in Dornstadt mit Bollingen; St. Blasius in Ehingen mit St. Michael in Ehingen, Gamerschwang, Kirchbierlingen, Kirchen, Nasgenstadt, Heufelden und Kroatischer Gemeinde Ehingen; Mariä Himmelfahrt in Ringingen, St. Martinus in Erbach und St. Kosmas und Damian in Dellmensingen mit Bach und Donaurieden; Mariä Heimsuchung in Blaubeuren, St. Martinus in Ehrenstein und St. Andreas in Herrlingen mit Dietingen, Klingenstein und Arnegg; Herz Jesu in Schelklingen und St. Oswald in Justingen mit Gundershofen, Hausen ob Urspring und Schmiechen;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in der Hauskapelle des Bischöflichen Jugendamtes Wernau Maria Königin (Pfarrei St. Erasmus in Wernau);

**im Dekanat Freudenstadt** in den Pfarreien St. Stephanus in Eutingen im Gäu und St. Martinus in Weitingen mit Göttelfingen und Rohrdorf;

**im Dekanat Friedrichshafen** in den Pfarreien St. Columban in Friedrichshafen und St. Petrus Canisius in Friedrichshafen mit St. Nikolaus in Friedrichshafen, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Friedrichshafen; Zum Guten Hirten in Friedrichshafen mit Friedrichshafen-Jettenhausen und Berg; St. Maria Rosenkranzkönigin in Neukirch und St. Petrus und Paulus in Laimnau mit Hiltensweiler, Krumbach, Obereisenbach, Tannau, Goppertsweiler und Wildpoltswiler;

**im Dekanat Ludwigsburg** in der Pfarrei St. Johann Baptist in Ludwigsburg für die Italienische Gemeinde Ludwigsburg;

**im Dekanat Ostalb** in den Pfarreien Zu unserer Lieben Frau auf dem Schönenberg in Ellwangen und St. Petrus und Paulus in Röhlingen mit Pfahlheim und Beersbach; St. Maria (Klosterkirche) in Kirchheim am Ries mit Dirgenheim, Flochberg, Härtsfeldhausen, Pflaumloch und Utzmemmingen; St. Cyriakus in Bettringen für Jugendliche aus der Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd;

**im Dekanat Rottenburg** im Martinihaus und in den Pfarreien St. Moriz in Rottenburg und St. Konrad in Bad Niedernau mit Bieringen, Kiebingen, Obernau und Weiler; St. Martin in Rottenburg mit Hailfingen und Seeborn;

**in Sydney** für die Deutschsprachige Katholische Gemeinde Sydney Pfarrei St. Christophorus in Croydon;

von Generalvikar Dr. Clemens **Stroppel**

**im Dekanat Biberach** in den Pfarreien St. Verena in Rot an der Rot und St. Martinus in Tannheim mit Haslach und Berkheim;

**im Dekanat Böblingen** in den Pfarreien St. Martinus in Malmsheim mit Renningen, Rutesheim und Weissach; St. Petrus und Paulus in Weil der Stadt und St. Johannes in Döffingen mit Dätzingen;

**im Dekanat Friedrichshafen** in den Pfarreien St. Johannes Baptist in Ailingen mit Ettenkirch und Oberteuringen; St. Gallus in Tettngang;

**im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten** in den Pfarreien St. Wolfgang in Reutlingen und Zu Unserer Lieben Frau in Eningen u. A. mit St. Petrus und Paulus, Italienischer und Kroatischer Gemeinde in Reutlingen;

**im Dekanat Rottenburg** in den Pfarreien St. Michael in Tübingen, St. Petrus in Tübingen-Lustnau und St. Johannes in Tübingen mit Bühl, Hirschau, St. Paulus und Kroatischer Gemeinde in Tübingen;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in den Pfarreien St. Josef in Stuttgart mit Kaltental; St. Georg in Stuttgart-Mitte mit Italienischer Gemeinde in Stuttgart;

von Offizial Domkapitular Thomas **Weißhaar**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien St. Martinus in Leutkirch; Mariä Himmelfahrt in Baienfurt; St. Johannes Baptist in Baidt, Mariä Geburt in Mochenwangen und St. Laurentius in Blitzenreute mit Berg, Fronhofen und Wolpertswende;

**im Dekanat Balingen** in den Pfarreien St. Johannes Baptist in Lautlingen, St. Josef in Ebingen und St. Hedwig in Ebingen mit Heilig Kreuz in Ebingen, Margarethausen und Kroatischer Gemeinde Ebingen;

**im Dekanat Biberach** in der Pfarrei St. Maria Magdalena in Sießen im Wald mit Schwendi, Bußmannshausen, Großschafhausen, Orsenhausen und Schönebürg;

**im Dekanat Böblingen** in den Pfarreien St. Joseph in Sindelfingen mit Portugiesischer Gemeinde Sindelfingen; St. Michael in Gärtringen, St. Elisabeth in Ehnlingen und Maria Himmelfahrt in Aidlingen;

**im Dekanat Calw** in der Pfarrei St. Petrus und Paulus in Nagold mit Altensteig, Nagold-Rohrdorf, Vollmaringen und Gündringen;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in der Pfarrei St. Georg in Ulm mit St. Michael zu den Wengen in Ulm, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Ulm;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in den Pfarreien St. Paulus in Neckartenzlingen und St. Josef in Filderstadt-Harthausen mit Grötzingen; St. Johannes Evangelist in Nürtingen mit Italienischer und Kroatischer Gemeinde Nürtingen; St. Petrus und Paulus in Neuhausen mit St. Johann Baptist in Denkendorf;

**im Dekanat Freudenstadt** in der Pfarrei Christi Verklärung in Freudenstadt mit Alpirsbach und Kroatischer Gemeinde Freudenstadt;

**im Dekanat Göppingen-Geislingen** in den Pfarreien St. Laurentius in Bad Ditzgenbach, Heilig Kreuz in Deggingen, St. Pantaleon in Deggingen-Reichenbach und St. Markus in Eisligen mit Drackenstein;

**im Dekanat Heidenheim** in den Pfarreien Christus König in Mergelstetten und St. Maria in Heidenheim mit Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Heidenheim und Kroatischer Gemeinde Heidenheim;

**im Dekanat Hohenlohe** in den Pfarreien St. Kilian in Muldingen mit Ailringen, Altkrautheim, Jagstberg, Meßbach, Oberginsbach, Simprechtshausen und Zaisenhausen; St. Petrus und Paulus in Pfedelbach und Mariä Unbefleckte Empfängnis in Waldenburg mit Bretzfeld; St. Maria in Niedernhall und Heilig Kreuz in Ingelfingen mit Eberstal und Weldingsfelden; St. Joseph in Öhringen mit Neuenstein; St. Johann Baptist in Oberkessach, St. Sebastian in Berlichingen, St. Martinus in Westernhausen mit Schöntal, Aschhausen, Bieringen, Marlach, Schleierhof und Sindeldorf;

**im Dekanat Mühlacker** in der Pfarrei Herz Jesu in Mühlacker mit Illingen, Italienischer Gemeinde Mühlacker und Kroatischer Gemeinde Illingen;

**im Dekanat Schwäbisch Hall** in den Pfarreien Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Crailsheim und St. Bonifatius in Crailsheim;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in der Pfarrei St. Nikolaus in Stuttgart mit Herz Jesu in Stuttgart, Heilig Geist in Stuttgart, Heiliger Bruder Klaus in Stuttgart, Italienischer und Ungarischer Gemeinde in Stuttgart;

**im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen** in den Pfarreien St. Theresia vom Kinde Jesu in Trossingen mit Durchhausen und Gunningen; St. Martinus in Fridingen, St. Maria Magdalena in Mühlheim und Erlöser Jesu Christi in Kolblingen mit Irndorf, Renquishausen und Stetten; St. Georg in Aixheim und St. Hippolyt und Kasian in Frittlingen mit Denkingen und Aldingen;

von Domkapitular Monsignore Paul **Hildebrand**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien Zur Hl. Dreifaltigkeit in Ravensburg mit Bavendorf, Eggartskirch, Schmalegg und Taldorf; St. Anna in Vogt und St. Magnus in Waldburg mit Hannover; St. Antonius von Padua in Oberzell und St. Johann Baptist in Obereschach mit Weißenau und Gornhofen;

**im Dekanat Balingen** in der Pfarrei Heilig Geist in Balingen mit Frommern, Roßwangen und Kroatischer Gemeinde Balingen;

**im Dekanat Böblingen** in den Pfarreien Zum Allerheiligsten Erlöser in Holzgerlingen, St. Johann Baptist in Weil im Schönbuch, Heilig Kreuz in Schönaich und St. Martinus in Steinenbronn mit Waldenbuch und Italienischer Gemeinde Schönaich;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in der Pfarrei St. Martin (Basilika minor) in Ulm-Wiblingen mit Donaustetten, Göggingen und Ulm-Tannenplatz;

**im Dekanat Freudenstadt** in der Pfarrei Zum Heiligen Kreuz in Horb mit Ahldorf, Bildechingen, Mühlen, Mühringen, Nordstetten, Rexingen und Wiesenstetten;

**im Dekanat Göppingen-Geislingen** in den Pfarreien St. Martinus in Donzdorf mit Nenningen, Reichenbach unter Rechberg, Winzingen und Weißenstein; St. Maria in Göppingen mit Christus König in Göppingen und Kroatischer Gemeinde Göppingen;

**im Dekanat Heidenheim** in den Pfarreien Heilig Geist in Giengen und Mariä Himmelfahrt in Sontheim an der Brenz mit Burgberg und Hermaringen;

**im Dekanat Hohenlohe** in der Pfarrei St. Paulus in Künzelsau mit Amrichshausen, Künzelsau-Nagelsberg und Kupferzell;

**im Dekanat Mergentheim** in der Pfarrei St. Johann Baptist in Bad Mergentheim mit Apfelbach, Löffelstelzen und Markelsheim;

**im Dekanat Ostalb** in den Pfarreien St. Bernhard in Heubach und St. Petrus und Paulus in Mögglingen mit Bartolomä, Böbingen an der Rems und Lautern;

**im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten** in den Pfarreien St. Andreas in Reutlingen und St. Franziskus in Pliezhausen; Christus König in Münsingen mit Bichishausen, Bremelau und Magolsheim;

**im Dekanat Schwäbisch Hall** in den Pfarreien Christus König in Schwäbisch Hall mit St. Markus in Schwäbisch Hall; St. Joseph in Schwäbisch Hall mit Schwäbisch Hall-Hessental und Schwäbisch Hall-Steinbach;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in den Pfarreien St. Josef in Stuttgart-Feuerbach mit Kroatischer Gemeinde in Stuttgart-Feuerbach; Salvator in Stuttgart-Giebel;

von Domkapitular Monsignore Dr. Uwe **Scharfenecker**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien St. Maria in Weingarten mit Heilig Geist in Weingarten; St. Sebastian in Pfrungen, St. Johannes Baptist in Wilhelmskirch und St. Felix und Regula in Zogenweiler mit Danketsweiler, Esenhausen, Hasenweiler, Horgenzell, Kappel, Ringgenweiler, Pfarrenbach und Fußdorf; St. Philippus und Jakobus in Bergatreute und St. Katharina in Wolfegg mit Alttann, Molpertschhaus und Rötenbach;

**im Dekanat Balingen** in den Pfarreien St. Martinus in Dotternhausen mit Dautmergen, Dormettingen, Hausen a. T., Ratshausen, Schömberg, Schörzingen, Weilen u.d.R. und Zimmern u.d.B; St. Ulrich in Geislingen mit Binsdorf und Erlaheim;

**im Dekanat Böblingen** in den Pfarreien St. Josef und St. Martin in Herrenberg und St. Antonius in Kuppingen mit Unterjettingen und Italienischer und Kroatischer Gemeinde Herrenberg; St. Johannes Baptist in Leonberg mit Höfingen und Italienischer und Kroatischer Gemeinde Leonberg;

**im Dekanat Heidenheim** in den Pfarreien St. Bonifatius in Herbrechtingen und St. Petrus und Paulus in Niederstotzingen mit Bissingen, Bolheim, Oberstotzingen und Stetten ob Lontal; Herz Jesu in Nattheim mit Auerheim, Ballmertshofen, Demmingen, Dischingen, Dunstelkingen, Eglingen und Trugenhofen;

**im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm** in den Pfarreien St. Nikolaus in Gundelsheim und St. Maria in Höchstberg mit Bachau, Obergriesheim und Tiefenbach; St. Barbara in Bad Friedrichshall und St. Alban in Offenau mit Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Duttenberg und Untergriesheim; St. Johannes in Neckarsulm und Pax Christi in Neckarsulm-Amorbach mit Dahenfeld und St. Dionysius in Neckarsulm; St. Martinus in Erlenbach mit Binswangen; Mariä Himmelfahrt in Kochertürn und St. Kilian in Möckmühl; St. Cornelius und Cyprian in Heilbronn-Biberach und St. Alban in Heilbronn-

Kirchhausen, St. Michael in Heilbronn-Neckargartach; Hl. Kreuz in Heilbronn-Böckingen und St. Kilian in Heilbronn-Böckingen mit Italienischer Gemeinde Heilbronn; St. Pankratius/St. Lioba in Leingarten, St. Kilian in Massenbachhausen und St. Martinus in Schwaigern; Christus König in Brackenheim mit Güglingen und Stockheim; St. Paulus in Lauffen, Mariä Himmelfahrt in Talheim, St. Stephan in Untergruppenbach mit Kroatischer Gemeinde Lauffen; Vater Unser Kirche in Obersulm-Willsbach mit Obersulm-Affaltrach und Wüstenrot-Neuhütten; St. Josef in Weinsberg und St. Oswald in Wimmmental;

**im Dekanat Ostalb** in der Pfarrei St. Stephanus in Wasseralfingen mit Hofen;

**im Dekanat Rems-Murr** in den Pfarreien Maria Regina in Fellbach und Christus König in Oeffingen mit St. Johannes Evangelist in Fellbach, Schmiden und Italienischer Gemeinde Fellbach;

**im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten** in der Pfarrei Mariä Geburt (Münster) in Zwiefalten mit Aichelau, Ehestetten, Hayingen, Huldstetten, Indelhausen, Mörsingen, Pfronstetten, Tigerfeld, Wilsingen, Münzdorf und Upflamör;

**im Dekanat Rottenburg** in den Pfarreien St. Briccus in Wurmlingen, St. Ursula in Oberndorf und St. Stephanus in Poltringen mit Altlingen und Wendelsheim; St. Martinus in Hirrlingen und St. Dionysius in Dettingen mit Frommenhausen, Schwalldorf und Hemmendorf;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in der Pfarrei Zum Guten Hirten in Stuttgart-Stammheim mit Stuttgart-Zuffenhausen und Italienischer Gemeinde Stuttgart-Zuffenhausen;

von Domkapitular Monsignore Dr. Heinz Detlef **Stäps**

**im Dekanat Balingen** in den Pfarreien St. Elisabeth in Tailfingen und St. Franziskus in Tailfingen mit Onstmettingen und Italienischer Gemeinde in Tailfingen;

**im Dekanat Calw** in den Pfarreien St. Petrus und Paulus in Nagold mit Rohrdorf, Altensteig, Nagold-Gündringen, Nagold-Vollmaringen und Kroatischer Gemeinde in Nagold; St. Lioba in Bad Liebenzell und St. Josef in Calw mit Italienischer und Kroatischer Gemeinde Calw und Portugiesischer Gemeinde Bad Liebenzell;

**im Dekanat Ostalb** in den Pfarreien St. Michael in Abtsgmünd, Mariä Opferung in Hohenstadt und Mariä Unbefleckte Empfängnis in Pommertsweiler mit Untergröningen; Mariä Himmelfahrt in Dewangen, Zum Heiligsten Herzen Jesu in Essingen und Zum Heiligsten Herzen Jesu in Fachsenfeld; Hl. Kreuz in Hüttlingen; St. Stephanus in Wasseralfingen mit Hofen; St. Maria in Unterkochen, Mariä Unbefleckte Empfängnis in Ebnat und St. Peter und Paul in Oberkochen mit Waldhausen; St. Mauritius in Westhausen und St. Petrus und Paulus in Lauchheim mit Hülen, Lippach und Röttlingen; St. Laurentius in Waldstetten mit Hohenrechberg, Straßdorf und Wißgoldingen; St. Georg in Leinzell mit Heuchlingen, Schechingen und Horn; St. Konrad in Lorch;

**im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten** in den Pfarreien St. Josef in Bad Urach; St. Wolfgang in Pfullingen mit Unterhausen;

**im Dekanat Rottweil** in den Pfarreien St. Michael in Lauterbach, St. Maria – Heilig Geist in Schramberg; St. Laurentius in Schramberg-Sulgen mit Hardt und Mariazell; St. Martin in Irslingen mit Dietingen, Böhringen und Gößlingen;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in den Pfarreien St. Michael in Stuttgart-Sillenbuch und St. Thomas Morus in Stuttgart-Heumaden mit Kemnat und Ruit; St. Christopherus in Stuttgart-Wangen mit Hedelfingen, Obertürkheim und Untertürkheim; St. Clemens in Stuttgart-Botnang mit St. Elisabeth in Stuttgart;

von Domkapitular Matthäus **Karrer**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien St. Nikolaus in Heggelbach mit Herlazhofen, Willerzhofen und Tautenhofen; St. Martinus in Aulendorf; St. Martinus (Basilika minor) in Weingarten;

**im Dekanat Biberach** in den Pfarreien St. Josef in Biberach mit St. Martinus und St. Maria in Biberach, Birkenhard, Mettenberg, Warthausen und Kroatischer Gemeinde Biberach; St. Magnus in Bad Schussenried mit Otterswang, Reichenbach und Allmannsweiler; St. Petrus und Paulus in Maselheim mit Äpfingen, Laupertshausen und Sulmingen; Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Biberach und St. Cornelius und Cyprian in Mittelbiberach mit Reute, Ringschnait, Rifegg und Stafflangen; in der Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau auf dem Kapf, „Aufhofener Käppele“ in Schemmerhofen mit Langenschemmern, Alberweiler, Altheim, Aßmannshardt, Ingerkingen, Schemmerberg; St. Georg in Ochsenhausen-Erlenmoos mit Bellamont, Mittelbuch, Rottum und Steinhausen an der Rottum;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in den Pfarreien St. Michael in Altheim mit Allmendingen und Schwörzkyrk;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in den Pfarreien Zu Unserer Lieben Frau in Bonlanden mit Bernhausen und Kroatischer Gemeinde Sielmingen;

**im Dekanat Göppingen-Geislingen** in den Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Rechberghausen mit Wäschenbeuren;

**im Dekanat Ludwigsburg** in den Pfarreien St. Martinus in Kornwestheim; St. Laurentius in Bietigheim und St. Johannes in Bietigheim-Buch mit Zum Guten Hirten in Bietigheim-Bissingen, Kroatischer und Italienischer Gemeinde Bietigheim-Bissingen; Zur Heiligsten Dreieinigkeit in Ludwigsburg mit St. Elisabeth in Ludwigsburg, St. Paulus in Ludwigsburg, Auferstehung Christi in Ludwigsburg-Neckarweiningen, Kroatischer, Portugiesischer und Polnischer Gemeinde Ludwigsburg; Christkönig in Ingersheim mit Pleidelsheim und Freiberg am Neckar;

**im Dekanat Ostalb** in der Pfarrei St. Wolfgang in Ellwangen für die Stiftung Kinder- und Jugenddorf Marienpflege in Ellwangen;

**im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten** in der Pfarrei St. Bonifatius in Metzingen mit Italienischer und Kroatischer Gemeinde Metzingen;

**im Dekanat Rottenburg** in der Pfarrei St. Martinus in Bierlingen mit Börstingen, Felldorf, Sulzau und Wachendorf;

**im Dekanat Saulgau** in den Pfarreien Zu Unserer Lieben Frau in Mengen und St. Nikolaus in Scheer mit Blo-

chingen, Ennetach und Heudorf; St. Michael in Hohentengen und St. Oswald in Herbertingen mit Hunderringen, Marbach und Mieterkingen; St. Johannes Baptist in Bad Saulgau und St. Pankratius in Braunweiler mit Bolstern, Friedberg, Fulgenstadt, Hochberg, Moosheim, Renhardsweiler, Sießen und Wolfartsweiler; St. Michael in Altshausen, St. Urban in Ebenweiler, St. Michael in Ebersbach und St. Petrus in Hoßkirch mit Boms, Boos, Fleischwangen, Königsegwald, Riedhausen und Unterwaldhausen;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in der Pfarrei Liebfrauen in Stuttgart-Bad Cannstatt mit St. Peter in Stuttgart-Bad Cannstatt und Kroatischer Gemeinde Bad Cannstatt;

**im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen** in den Pfarreien St. Gallus in Tuttlingen und St. Petrus und Jakobus in Nendingen mit Maria Königin in Tuttlingen, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Tuttlingen; St. Petrus und Paulus in Spaichingen mit Balgheim und Dürbheim;

von Kardinal Karl-Josef **Rauber**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in der Pfarrei St. Michael in Aichstetten mit Aitrach, Altmannshofen, Mooshausen und Treherz;

**im Dekanat Biberach** in den Pfarreien St. Georg und Sebastian in Laupheim-Untersulmetingen, St. Ulrich in Laupheim-Obersulmetingen, St. Petrus und Paulus in Laupheim und St. Ulrich in Baustetten;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in den Pfarreien Hl. Klemens Maria Hofbauer in Deizisau und St. Michael in Reichenbach mit Altbach und Plochingen;

**im Dekanat Rems-Murr** in der Pfarrei Hl. Geist in Schorndorf mit Winterbach, Italienischer und Kroatischer Gemeinde Schorndorf;

**im Dekanat Rottweil** in den Pfarreien St. Johannes Evangelist in Sulz am Neckar und St. Stephanus in Leinstetten mit Bettenhausen und Dornhan;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in den Pfarreien St. Georg in Stuttgart für die Italienische Gemeinde Stuttgart; St. Antonius von Padua in Stuttgart-Hohenheim und Palottikirche in Stuttgart-Birkach für Mariä Himmelfahrt in Stuttgart-Degerloch;

von Weihbischof em. Franz Josef **Kuhnle**

**im Dekanat Biberach** in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Seekirch mit Bad Buchau, Betzenweiler, Dürna, Kanzach und Oggelshausen;

**im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm** in den Pfarreien St. Augustinus in Heilbronn mit Kroatischer Gemeinde Heilbronn; St. Martinus in Heilbronn-Sontheim;

**im Dekanat Ostalb** in den Pfarreien St. Maria in Aalen, Salvator in Aalen und St. Thomas in Hofherrnweiler mit Unterrombach, Italienischer und Kroatischer Gemeinde in Aalen;

von Prälat Werner **Redies**

**im Dekanat Böblingen** in den Pfarreien St. Stephanus in Darmsheim und Maria Königin des Friedens in Sindelfingen mit Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Sindel-

lingen und Dagersheim; St. Anna in Maichingen mit Magstadt;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in der Pfarrei St. Andreas in Herrlingen mit Arnegg, Blaubeuren, Dietingen, Ehrenstein und Klingenstein;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in der Pfarrei Thomas-Morus-Kirche in Unterensingen mit Köngen und Unterboihingen;

**im Dekanat Ostalb** in den Pfarreien St. Georg in Mutlangen und St. Maria in Wetzgau-Rehnenhof mit Großdeinbach; Mariä Heimsuchung in Flochberg und St. Georg in Dirgenheim mit Härtsfeldhausen, Kirchheim am Ries, Pflaumloch und Utzmemmingen;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in den Pfarreien Heilig Kreuz in Stuttgart-Sommerrain, St. Barbara in Stuttgart-Hofen und St. Augustinus in Stuttgart-Neugereut; St. Hedwig in Möhringen mit Stuttgart-Fasanenhof und Kroatischer Gemeinde in Stuttgart-Möhringen; St. Johannes M. Vianney in Stuttgart-Mönchfeld und Zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Stuttgart-Rot mit Freiberg; St. Rupert in Stuttgart-Bad Cannstatt mit Stuttgart-Münster und Italienischer Gemeinde in Bad Cannstatt;

**im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen** in den Pfarreien Christi Himmelfahrt in Deilingen und Heilig Kreuz in Gosheim mit Weihingen;

von Prälat Franz **Glaser**

**im Dekanat Biberach** in der Pfarrei St. Alban in Burgrieden mit Achstetten, Bihlafingen, Bronnen und Bühl;

**im Dekanat Göppingen-Geislingen** in den Pfarreien St. Cyriakus in Wiesensteig mit Hohenstadt und Mühlhausen; St. Maria in Geislingen und St. Johannes Evangelist in Geislingen mit St. Sebastian in Geislingen, Eybach und Kroatischer Gemeinde in Geislingen; St. Hippolyth in Böhmenkirch mit Treffelhausen; Mariä Himmelfahrt in Süßen mit Kuchen und Gingen; St. Nikolaus von Flüe in Göppingen-Jebenhausen mit Göppingen-Faurndau und Bezgenriet; St. Maria in Göppingen mit Christus König in Göppingen und Kroatischer Gemeinde Göppingen;

**im Dekanat Heidenheim** in der Pfarrei Herz Jesu in Nattheim mit Auernheim, Ballmertshofen, Demmingen, Dunstelkingen, Eglingen und Trugenhofen;

von Prälat Hubert **Bour**

**im Dekanat Allgäu-Oberschwaben** in den Pfarreien St. Mauritius in Christazhofen mit Eglofs, Eisenharz, Enkenhofen, Ratzenried und Siggen;

**im Dekanat Biberach** in den Pfarreien St. Georg in Riedlingen und St. Martinus in Altheim mit Daugendorf, Grüningen, Heiligkreuztal, Neufra, Zell und Zwiefaltendorf;

**im Dekanat Ehingen-Ulm** in den Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Ulm-Söflingen und Hl. Geist in Ulm mit St. Elisabeth in Ulm;

**im Dekanat Esslingen-Nürtingen** in den Pfarreien St. Franziskus in Weilheim an der Teck und St. Maria in Oberlenningen; St. Michael in Neuffen und Heilig Geist in Großbettlingen mit Frickenhausen und Beuren; Maria Königin in Kirchheim an der Teck und

St. Ulrich in Kirchheim an der Teck mit Italienischer und Kroatischer Gemeinde in Kirchheim an der Teck;

**im Stadtdekanat Stuttgart** in der Pfarrei St. Konrad in Stuttgart-Mitte mit St. Eberhard in Stuttgart und Kroatischer Gemeinde Stuttgart;

von Prälat Reinhold **Melber**

**im Dekanat Rottenburg** in den Pfarreien St. Markus in Gomaringen und Mariä Himmelfahrt in Mössingen mit Nehren, Dußlingen, Ofterdingen und Bodelshausen;

### III. Kirchen und Altäre wurden konsekriert

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Kirche und Altar</i>
von Bischof Dr. Gebhard <b>Fürst</b>		
28.04.2013	Bad Friedrichshall-Jagstfeld Dekanat Heilbronn-Neckarsulm	Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche Zur Auferstehung Christi
16.06.2013	Dußlingen Dekanat Rottenburg	Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche St. Paulus

von Weihbischof Dr. Johannes **Kreidler**

06.10.2013	Ulm-Eggingen Dekanat Reutlingen-Zwiefalten	Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche St. Cyriakus
14.12.2013	Achstetten-Stetten Dekanat Biberach	Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche St. Stephanus
15.12.2013	Neresheim Dekanat Ostalb	Zelebrationsaltar in der Pfarrkirche St. Maria

durch Weihbischof Thomas Maria **Renz**

28.07.2013	Bodnegg Dekanat Allgäu-Oberschwaben	Zelebrationsaltar der Pfarrkirche St. Ulrich und Magnus
------------	--	---

### Redaktionsschluss Amtsblatt für Juni- und August-Ausgabe geändert

Der Redaktionsschluss des Kirchlichen Amtsblatts muss aus technischen bzw. organisatorischen Gründen **vorverlegt werden:**

- für die Juni-Ausgabe auf Dienstag, 15.05.2018,
- für die August-Ausgabe auf Dienstag, 17.07.2018.

Wir bitten, dies zu beachten.



## Woche für das Leben 2018

### Termin

Die *Woche für das Leben 2018* findet vom 14. bis 21. April statt.

Bundesweit findet die Eröffnung der *Woche für das Leben* am 14. April 2018 im Trierer Dom statt.

Das **Jahresthema 2018** lautet „**Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind**“ und widmet sich dem Thema „Schwangerschaft und Pränataldiagnostik“. Dabei soll es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden vorgeburtlicher Untersuchungen gehen und um mögliche Folgen neuer Anwendungstechniken wie z. B. dem nichtinvasiven Pränataltest (NIPT) für den Schutz menschlichen Lebens.

Die vorgeburtliche Diagnostik ist ursprünglich zur besseren medizinischen Versorgung von Mutter und Kind bei einer Risikoschwangerschaft entwickelt worden. Sie kann Eltern und Ärzten die Möglichkeit eröffnen, sich optimal auf die Geburt und die Bedürfnisse des Neugeborenen einzustellen. Doch dürfen die Vorteile dieser Untersuchungen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die gendiagnostische Feststellung des Risikos einer Krankheit oder Behinderung des ungeborenen Kindes – die nur in wenigen Fällen mit einer Therapiemöglichkeit verbunden ist – auch mit gravierenden Belastungen und Gefährdungen für die werdenden Eltern und die noch ungeborenen Kinder verbunden ist. Viele Eltern erleben, dass der Beginn ihrer Schwangerschaft einem inneren oder äußeren Druck ausgesetzt ist. Der nachvollziehbare Wunsch, dass das Kind gesund zur Welt kommen möge, wird immer öfter zu einer Bedingung oder einem Anspruch. Die Pränataldiagnostik, die mittlerweile fast allen schwangeren Frauen angeboten und im Internet vermarktet wird, steht so immer mehr in der Gefahr, zu einem Instrument der Selektion zu werden.

Die beiden Kirchen wollen gegenüber einer Mentalität, die werdendes Leben nach bestimmten Kriterien auswählt, Eltern dazu ermutigen, ihr Kind ohne Vorbehalt anzunehmen: „Ja, es ist unser Kind!“ Sie zeigen Möglichkeiten der Unterstützung, Beratung und Begleitung auf, die Eltern in Krisensituationen in Anspruch nehmen können. Sie betonen gegenüber der Politik und der ganzen Gesellschaft den gleichen Wert und die gleiche Würde jedes Kindes, unabhängig von einer vorgeburtlichen Diagnose.

### Materialien von der Bundesebene

Zur Vorbereitung werden von der Bundesebene ein Themenheft, Plakatmotive und Postkarten zum Verteilen oder Auslegen zur Verfügung gestellt.

Die Materialien können kostenfrei bestellt werden über die Homepage unter:  
[www.woche-fuer-das-leben.de/mitmachen/material-zum-bestellen](http://www.woche-fuer-das-leben.de/mitmachen/material-zum-bestellen)

Die Materialien werden dann direkt von der Bundesebene über ein Auslieferungslager zugestellt.

### Planungen in der Diözese

In der *Woche für das Leben* findet in unserer Diözese ein ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July am Sonntag, 15.04.2018, 18:00 Uhr, in der katholischen Kirche Hl. Geist in Balingen statt. Am 16.04.2018 findet eine Pressekonferenz in der evangelischen Torwiesenschule in Stuttgart-Heslach statt.

### Weitere Informationen und Materialien

finden Sie unter [www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de).

### Ansprechpartnerin in der Diözese

Ute Niemann-Stahl, Hauptabteilung Caritas, Karlsruher Str. 3, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Tel.: 0711 9791-392, E-Mail: [uniemannstahl@bo.drs.de](mailto:uniemannstahl@bo.drs.de)

## Studentag Fundraising „Stein um Stein – Fundraising als Beitrag kirchlicher Gebäudesanierung“

Die Sanierung und der Erhalt kirchlicher Gebäude stellt Kirchengemeinden vor große Herausforderungen. Insbesondere dann, wenn Teile der erforderlichen Sanierungskosten über Spenden eingeworben werden müssen.

Die Stabsstelle Fundraising in der Diözese Rottenburg-Stuttgart lädt Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchengemeinden zum Fundraising-Studentag „Stein um Stein – Fundraising als Beitrag kirchlicher Gebäudesanierung“ ein.

Der Studentag **am 15.05.2018 in Rottenburg** konzentriert sich auf den praktischen und kollegialen Austausch. Neben den diözesanen Grundlagen und Vorgaben für die Gebäudesanierung in Kirchengemeinden stehen überzeugende Nutzenargumente und Fundraisingbotschaften zur Gewinnung von Unterstützerinnen und Unterstützer im Fokus der Veranstaltung. Darüber hinaus wird Ihren konkreten Fragestellungen und Anregungen Raum im Rahmen des Studentags gegeben.

Das Programm des Studentags sowie Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei der Stabsstelle Fundraising, Herrn Dominik Wolter, telefonisch unter 07472 169-566 oder per E-Mail: [fundraising@bo.drs.de](mailto:fundraising@bo.drs.de). Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## Veranstaltungen der Diözesanstelle Berufe der Kirche

### Begegnung und Gespräch auf dem Jugendtag in Untermarchtal

Viele Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Sternwallfahrt nach Untermarchtal und dem sich dort anschließenden Jugendtag dabei waren, sind besonders von den zahlreichen Begegnungen fasziniert, die sich dort ergeben: gute, sehr persönliche Gespräche über Gott und die Welt, gemeinsames Gebet und Gottesdienst, fröhliches Feiern.

Am Samstagabend gibt es ein Angebot der Diözesanstelle Berufe der Kirche, bei dem auch Mitglieder des Teams des Interessentenkreises Priester dabei sind.

**Termin: Samstag, 26. Mai, bis Sonntag, 27. Mai 2018**

Leitung: Sr. Luise Ziegler, Diakon Michael Schönball

Kosten: keine

Infos: auch unter [www.jugendtag.de](http://www.jugendtag.de)

Anmeldung: keine

### Schnupperstudium Theologie und Religionspädagogik

Einfach eintauchen in den Alltag des Studiums der Theologie an der Uni Tübingen (Berufsziel Priester, Pastoralreferent/in, Lehrer/in) oder des Studiums der Religionspädagogik an den Hochschulen in Mainz, Eichstätt und Benediktbeuern oder an der Fachakademie in Freiburg (Berufsziel Gemeindefereferent/in). Studierende begleiten die Teilnehmer während ihres Infoaufenthalts.

**Termin:** im Semester nach individueller Vereinbarung

**Info** für Freiburg, Mainz, Eichstätt und Benediktbeuern bei Ausbildungsleiterin Elisabeth Färber (E-Mail: [efaerber@bo.drs.de](mailto:efaerber@bo.drs.de), Tel.: 07472 169-434) und für Tübingen bei Jörg Kohr (E-Mail: [jkohr@bo.drs.de](mailto:jkohr@bo.drs.de), Tel.: 07071 569-448)

### Diözesanstelle Berufe der Kirche

Brunsstr. 19, 72074 Tübingen

Tel.: 07071 569-448 (Sekretariat: Frau Tollkühn)

E-Mail: [berufe-der-kirche@drs.de](mailto:berufe-der-kirche@drs.de)

[www.berufe-der-kirche-drs.de](http://www.berufe-der-kirche-drs.de)

## Bestellung von Druckschriften/Broschüren

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat die Druckschriften/Broschüren

### Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz

#### Nr. 30 *Amoris laetitia* als Herausforderung für die Kirche

Vortrag beim Internationalen Symposium: „A Point of No Return? Amoris laetitia on Discernment and Conscience für Divorced and Remarried Couples“

#### Nr. 31 Mission und Evangelisierung Perspektiven für den Weg der Kirche heute

Eröffnungsreferat von Kardinal Reinhard Marx bei der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz 2017 in Fulda

herausgegeben.

Sie können gegen Bezahlung bestellt werden bei:

Deutsche Bischofskonferenz, Gemeinsame Dienste, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn (Tel.: 0228 103-205, per Fax: 0228 103-330).

## Berichtigung der Telefonnummer Gemeinsame Datenschutzstelle und gemeinsame Diözesandatenschutzbeauftragte der (Erz-)Diözesen Freiburg, Fulda, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Trier

### Die Anschrift lautet:

Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt/M

Haus am Dom

Domplatz 3

60311 Frankfurt

**Tel.: 069 800871-8800**

Fax: 069 800871-8815

E-Mail: [info@kdsz-ffm.de](mailto:info@kdsz-ffm.de)

Internet: [kdsz-ffm.de](http://kdsz-ffm.de) (Seite befindet sich im Aufbau)

## Angebote des Instituts für Fort- und Weiterbildung

Alle Kurse sind mit ausführlicher Beschreibung und dem Anmeldeformular auf der Homepage zu finden:  
[www.institut-fwb.de](http://www.institut-fwb.de)

Datum	Nr.	Titel	Zielgruppe	Information
05.–07.04.18 05.–07.07.18 13.–15.09.18 22.–24.11.18	P005	Basiskompetenz Ehrenamt: Seelsorgliche Gesprächsführung – Begleitung suchender Menschen	Ehrenamtliche	ARiester.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-152
19.04.2018	M18003	Kirche an anderen Orten – Europapark Rust	Alle pastoralen Dienste und Ehrenamtliche	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151
24.04.2018	I18015	Die Kirchengemeindeordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Priester aus anderen Ländern sowie Priester und pastorale Dienste aus Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten	SMammel.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-155
25.04.2018	I18005	Ein Segen füreinander sein	Pfarrvikare aus anderen Ländern, die zwischen 2 und 10 Jahren in der Diözese arbeiten	SMammel.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-155
26.04.2018	I18004	„Amoris laetitia“ im Dialog Zwischen Entweder – oder und Sowohl – als auch	Seelsorger/-innen in Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache, Priester aus anderen Ländern, alle pastoralen Dienste	SMammel.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-155
28.04.2018	I18003	Bibel im Koran Interkulturalität und Interreligiösität im Blick	Alle pastoralen Dienste, Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, Mitglieder des Diözesanverbandes des Deutschen Katechetenvereins	SMammel.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-155
16.05.2018	P008	Seelsorgliche Gesprächsführung am Krankenbett	Kommunionhelfer/-innen im Dienst Krankenkommunion	ARiester.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-152
15.06.2018	M18004	Gemeinsame Jahreskonferenz	Mitglieder der AG Gemeindeentwicklung und der AG KGR-Moderatoren	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151
19.06.2018	M18005	Katechese generationsübergreifend	Alle pastoralen Dienste, Ehrenamtliche	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151
21.06.2018	B18005	Sexueller Missbrauch und Prävention in der Seelsorge	Für pastorale Mitarbeiter/-innen	SMammel.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-155
25.09.2018	M18008	Werkstatttage für Katechese in einer Kirche an vielen Orten: Katechese vom Nutzer her gedacht – die diakonische Dimension der Katechese, Katechese ist mehr als die Vorbereitung auf die Sakramente – alternative Felder und Themen der Katechese	Alle pastoralen Dienste, Ehrenamtliche	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151
September – November 18	T001 – T008	Theologische Seminare Region I – VII	Alle pastoralen Dienste	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151

Datum	Nr.	Titel	Zielgruppe	Information
05.-06.10.18	L18026	Einführung in das Neue Messlektionar und die Verkündigung im Lukas-Lesejahr – Studientagung	Pastorale Dienste mit Predigtamt, Wort-Gottes-Feiern-Beauftragte, Lektor/innen	SAndic.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-160
05.10.2018 12.10.2018	M18009 M18010	Fortführung der Gemeindeforen Rückenwind – Kirche an vielen Orten	Für an Kirchenentwicklung Interessierte und Engagierte	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151
12.–13.10.18	L18027	Verkünden ist mehr als Vorlesen	Aufbaukurs für Beauftragte von Wort-Gottes-Feiern	SAndic.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-160
17.10.– 01.11.2018	M18011	Lern- und Begegnungsreise für Teams zum Pastoralinstitut Bukal ng Tipan auf den Philippinen	Alle pastoralen Dienste (pastorale Teams)	MDreher.institut-fwb@bo.drs.de Tel.: 07472 922-151

## Kirchliches Amtsblatt

für die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Postvertriebsstück/PVSt, Deutsche Post AG,  
»Entgelt bezahlt« E 4189

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Rottenburg

Postfach 9 · 72101 Rottenburg am Neckar

E-Mail: amtsblatt@bo.drs.de

Soweit nicht kostenlose Lieferung an Kirchliche Stellen erfolgt,

Bezugspreis jährlich € 38,35

Layout:

Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck:

Bischöfliches Ordinariat,  
Abteilung Zentrale Verwaltung · Hausdruckerei,  
Rottenburg am Neckar

Gedruckt auf 100 % Altpapier (blauer Engel)